

BÖHMS DAX-STRATEGIE



JAHRESAUSBLICK 2014

GEHT DIE RALLYE AN DEN AKTIENMÄRKTEN IM NEUEN JAHR WEITER? WAS SAGEN DIE EXPERTEN?

Mit viel Optimismus und Zuversicht haben die Analysten in den letzten Wochen ihre Jahresprognosen für DAX, Dow Jones & Co. abgegeben. Die meisten Analysten gehen von weiter steigenden Kursen aus. Am optimistischsten ist die Deutsche Bank. 11.000 Punkte lautet das Kursziel von Deutschlands Bankenprimus für den DAX 2014. Muss man bei so viel Zuversicht nicht skeptisch werden?

Prognosen sind wichtig, sollten aber mit Vorsicht genossen werden!

Sicher ist: Derartige Prognosen sind immer mit einer hohen Unsicherheit behaftet. In den letzten Jahren lagen die Bankanalysten daher meist daneben. Für 2013 z.B. gingen die Schätzungen beim DAX von einem Jahresendstand von 6.200 bis 8.890 Punkten aus. Wie wir jetzt wissen, waren also alle Prognosen falsch. Bitte verstehen Sie mich nicht falsch! Die Profis aus den Analyseabteilungen machen einen akribischen Job, aber die zugrunde liegenden Modelle

werden den komplexen Zusammenhängen der Realität eben nur selten gerecht. Mein Rat lautet daher: Nehmen Sie die Marktprognosen der Profis mit Vorsicht zur Kenntnis! Als Handlungsanweisung für Anleger taugen sie jedoch nicht, denn auch die Profis wissen nicht so viel, wie sie zu wissen glauben.

Ganz ignorieren sollte man die Analystenprognosen aber auch nicht, denn sie geben wichtige Hinweise darauf, welchen Trends die einzelnen Banken oder auch deren Kunden folgen. Pessimistische Prognosen zeigen mir, dass immer noch viele Anleger an der Seitenlinie stehen und bei weiter steigenden Kursen unter Kaufdruck geraten. Zu optimistische Prognosen sind dagegen ein Warnsignal. In dieser Sonderausgabe haben ich Ihnen deshalb für die wichtigsten Märkte die Bankenprognosen zusammengefasst und mit meinen Einschätzungen kommentiert.

Stefan Böhm

Stefan Böhm - Chefredakteur

IN DIESER AUSGABE:

- DAX: Gedämpfter Optimismus... S.2
- Dow Jones Industrial:
Ist das Beste schon vorbei?..... S.3
- Euro Stoxx 50:
Liebling der Aktienexperten.....S.4
- Edelmetall Gold:
Analysten bleiben vorsichtig.....S.6
- Wechselkurs EUR/USD:
US-Dollar vor Comeback?.....S.7

MARKTÜBERSICHT 2013

MARKT	AKT. STAND	+/-
DAX	9.552	+24,2%
Euro Stoxx 50	3.109	+16,9%
Dow Jones Ind.	16.577	+26,5%
Hang Seng China Ent.	10.816	-6,5%
EUR/USD	1,3759	+4,2%
Gold (USD)	1.205	-28,0%
Brent Oil (USD)	110,90	-0,5%

Stand vom 31.12.2013.
Veränderung der Märkte seit Jahresbeginn

DAX: GEDÄMPFTER OPTIMISMUS

DIE MEISTEN AKTIENANALYSTEN DER BANKEN SEHEN IM JAHR 2014 NUR NOCH WENIG AUFWÄRTSPOTENZIAL FÜR DEN DEUTSCHEN AKTIENINDEX.

Manche Prognosen werden von der Realität schneller überholt, als man es für möglich halten würde. Das gilt auch für einige DAX-Prognosen, die von den Banken zum Teil schon im November veröffentlicht wurden. Die Jahresendrallye des DAX hat das Kurspotenzial so mancher Vorhersage bereits kräftig eingedampft. Im Schnitt erwarten die Analysten bis Ende 2014 einen Anstieg des DAX auf knapp 10.000 Punkte.

„Ich bin für den DAX optimistischer als die Analysten der Banken.“

Gemessen am aktuellen DAX-Stand besteht also demzufolge nur noch wenig Kurspotenzial den Börsenjahrgang 2014. Doch wie auf Seite 1 erläutert, liegen die Vorhersagen der Experten nicht selten daneben.

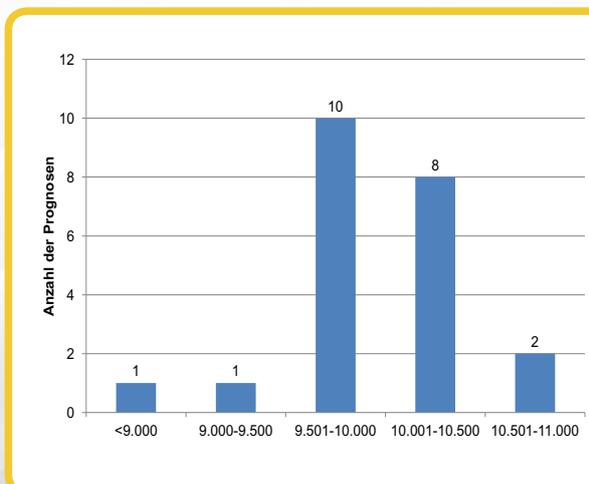
Die optimistischste Prognose von der Deutschen Bank mit einem Ziel von 11.000 Punkten birgt immerhin noch fast 14 Prozent Kurspotenzial. Zusammen mit der UBS steht die Deutsche Bank jedoch ziemlich alleine mit ihrer Schätzung da. Die meisten Analysten lehnen sich nicht so weit aus dem Fenster, wie man an der Verteilungsgraphik der Schätzun-

gen sehen kann. Die pessimistischste Prognose sagt einen DAX-Rückgang auf 8.900 Punkte und somit ein Minus von 6 Prozent voraus. Doch auch die Crash-Propheten vertreten in der Analystenzunft eine fast schon krasse Minderheitenposition.

Nach den Fehlprognosen der letzten Jahre sind die meisten Aktienanalysten vorsichtig geworden. Deswegen werden die Prognosen aber nicht tragfähiger, denn die Vorhersagen sind immer nur für bestimmte Szenarien gestrickt.



- **AKTUELLER KURS**
9.495,89 Punkte
- **UNTERSTÜTZUNGEN**
9.250, 9.000, 8.850, 8.700
- **WIDERSTÄNDE**
9.600, 9.700, 9.800, 9.900
- **ABSTAND 200-TAGE-LINIE**
+1.015 Punkte
- **DAX-KGV 2014**
12,8 (langfr. Durchschnitt: 14,8)
- **MEINE EINSCHÄTZUNG**
kurzfristig → langfristig ↗



FAZIT

Ich gehe von einer Erholung der Konjunktur in der Eurozone und in den USA aus. Für den DAX sehe ich daher langfristig deutlich größeres Kurspotenzial als die 4 Prozent, welche die Analystenzunft im Schnitt vorhersagt. Der DAX wird 2014 die 10.000er Marke knacken.

DOW JONES: IST DAS BESTE VORBEI?

FÜR DEN US-AKTIENMARKT SEHEN DIE ANALYSTEN NOCH WENIGER POTENZIAL ALS FÜR DEN DAX.

Imerhin: Die meisten Analysten gehen von steigenden Kursen an der Wall Street aus. So jedenfalls würde das Fazit für einen Optimisten lauten. Allerdings sehen sie nur sehr geringes Kurspotenzial. Ausgehend vom aktuellen Kurs des Dow Jones Industrial sagen die Analysten im Schnitt lediglich einen Kursanstieg um etwa 3 Prozent bis zum Ende dieses Jahres voraus.

„Trotz guter Rahmenbedingungen ist die Skepsis erstaunlich groß.“

Realistisch gesehen prognostizieren sie also nur wenig mehr als eine Seitwärtsbewegung. Angesichts der anhaltenden Niedrigzinspolitik der US-Notenbank Fed und der anziehenden US-Konjunktur ist dies eine recht pessimistische Annahme. Nach Ansicht vieler Experten sind offenbar die guten Rahmenbedingungen schon weitgehend in den Kursen enthalten.

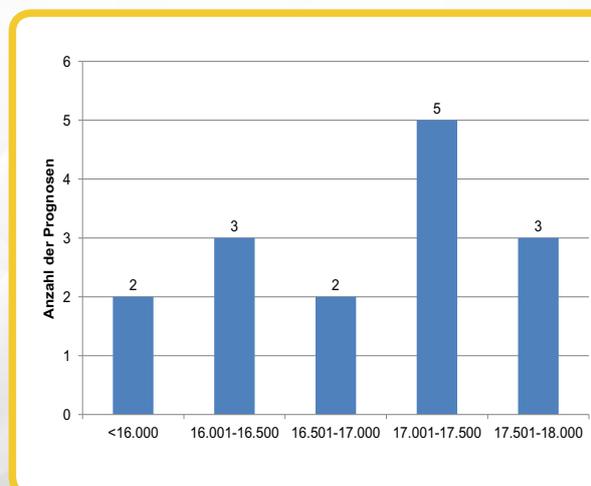
Die drei optimistischsten Schätzungen sagen jedoch immerhin einen Anstieg des Dow Jones um etwa 7 Prozent voraus. Das ist eher die Größenordnung, von der auch ich ausgehe. Von den 15 untersuchten

Analystenprognosen fallen nur drei in diese Kategorie. Fünf sehen geringeres Kurspotenzial, sieben dagegen so gut wie kein Kurspotenzial oder sogar Abwärtsrisiken. Euphorie sieht anders aus. Auffallend ist auch die zurückhaltende Dow-Prognose der

Deutschen Bank, die kein Kurspotenzial für den US-Leitindex sieht. Das steht im krassen Widerspruch zur optimistischen DAX-Prognose aus dem gleichen Haus. Aus meiner Sicht ist es kaum vorstellbar, dass der DAX 14 Prozent steigt, der Dow aber nicht.



- **AKTUELLER KURS**
16.530,49 Punkte
- **UNTERSTÜTZUNGEN**
16.120, 15.720, 14.800
- **WIDERSTÄNDE**
16.600, 17.000, 18.000
- **ABSTAND 200-TAGE-LINIE**
+1.197 Punkte
- **MEINE EINSCHÄTZUNG**
kurzfristig → langfristig ↗



FAZIT

Die Analysten sind beim Dow Jones noch mutloser als beim DAX. Zugegeben: Es könnte zu einem Wechsel des Anlegerfokus nach Europa kommen. Für den Dow heißt dies aber nicht Stillstand. Auch hier gehe ich von einem größeren Kurspotenzial aus als die Bankexperten.

EURO STOXX 50: LIEBLING DER ANALYSTEN

DIE AKTIENMÄRKTE IN DER EUROZONE WERDEN IHRE KURSERHOLUNG 2014 WEITER FORTSETZEN KÖNNEN – SO LAUTEN DIE MEISTEN PROGNOSEN.

Der Index mit den großen Blue Chips aus der Eurozone konnte im Gegensatz zu DAX und Dow Jones 2013 keine Rekorde verzeichnen. Angesichts der erwarteten Konjunkturerholung in Europa sehen die Analysten in ihrer Mehrzahl jedoch Aufholpotenzial für den Euro Stoxx 50. Das Kurspotenzial von durchschnittlich etwa 6 Prozent fällt jedenfalls deutlich größer aus als bei DAX und Dow Jones Industrial.

„Die Konjunkturerholung in der Eurozone schafft positive Perspektiven!“

Doch auch wenn der Euro Stoxx 50 am Jahresende 2014 diese Performance erreicht hätte, wäre 2014 allenfalls ein durchschnittliches Aktienjahr geworden und kein besonders gutes. Von seinen Allzeithochs bei 5.448 Punkten aus dem Jahr 2000 wäre der Euro Stoxx 50 auch dann noch meilenweit entfernt.

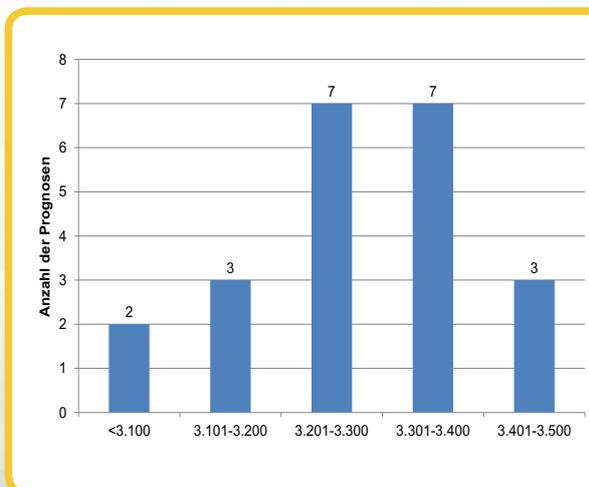
Zumindest der Vergleich mit dem DAX hinkt jedoch, da der DAX ein Performanceindex mit Dividendeneinrechnung ist und der Euro Stoxx 50 nicht. Auch der DAX-Kursindex notiert noch ein ganzes Stück unter seinen Allzeithochs aus dem Jahr

2000, wengleich der Abstand deutlich geringer ist als beim Euro Stoxx 50. Auffallend bei den Schätzungen für den Euro Stoxx ist außerdem die Tatsache, dass 14 von 22 Prognosen innerhalb von nur 200 Indexzählern nahe beieinander liegen.

Beim Euro Stoxx 50 setzen die meisten Analysten auf eine Aufholjagd. So richtig aus der Reserve lässt sich aber auch hier niemand locken. Selbst die optimistischsten Prognosen gehen „nur“ von einem Kurspotenzial von 12,3 Prozent aus.



- **AKTUELLER KURS**
3.108,33 Punkte
- **UNTERSTÜTZUNGEN**
3.000, 2.920, 2.850, 2.720
- **WIDERSTÄNDE**
3.125, 3.200, 3.450, 3.650
- **ABSTAND 200-TAGE-LINIE**
+272 Punkte
- **MEINE EINSCHÄTZUNG**
kurzfristig ↗ langfristig ↗



FAZIT

Ich sehe den Euro Stoxx 50 2014 als sehr chancenreich an, denn das Erholungspotenzial ist immer noch erheblich. Allerdings muss man auch zugestehen, dass die Eurozone unter den entwickelten Aktienmärkten der Markt mit den wohl größten Risiken bleiben wird.

2 TOP-MUSTERDEPOTS FÜR IHREN ERFOLG

LERNEN SIE JETZT MEINEN PREMIUM-DIENST DAXVESTOR KENNEN UND ERZIELEN SIE GEWINNE IN JEDER MARKTLAGE!

Sie suchen einen Partner, der Sie sicher durch jede Börsenphase bringt und Sie aktiv begleitet? Sie suchen konkrete Empfehlungen, mit denen Sie bei steigenden, fallenden und auch seitwärtslaufenden Kursen gewinnen können? Sie haben genug von Bank-„Beratern“, die Ihnen nur die Produkte verkaufen wollen, bei denen die Bank die höchste Provision einstreicht? Sie suchen völlig unabhängige und objektive Empfehlungen? Dann sind Sie bei meinem Börsen-Magazin DaxVestor genau richtig!

„Nutzen auch Sie die Chance auf hohe Gewinne in jeder Marktlage!“

Was den DaxVestor von Böhms DAX-Strategie unterscheidet? Sie erhalten zweimal pro Woche konkrete Empfehlungen (BDS 14tägig) und ich



DaxVestor
Börsen-Magazin für Aktien & Zertifikate

- **KONKRETE EMPFEHLUNGEN**
für Hebelzertifikate, Optionsscheine, Anlagezertifikate und Aktien
- **AKTUELL**
Erscheinungsweise zweimal wöchentlich und je nach Marktlage
- **TOP-BASISWISSEN**
6 hochwertige PDF-Bücher und monatlich eine DAX-Spezialausgabe
- **WWW.DAX-VESTOR.DE**

führe zwei erfolgreiche Musterdepots. Das Trading-Depot (Hebelzertifikate & Optionsscheine) für aktive Trader und das Investor-Depot (Aktien und Anlagezertifikate) für Anleger mit längerem Zeithorizont und geringerer Risikoneigung. Somit kommt jeder Anlegertyp im DaxVestor Börsenbrief voll auf seine Kosten!

FAZIT

Testen Sie den DaxVestor jetzt 14 Tage völlig ohne Risiko und lassen Sie sich von den Vorteilen überzeugen. Sichern Sie sich zudem hochwertige Geschenke (E-Books & weitere Specials) im Wert von 298 Euro. [Hier klicken...](#)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Böhms DAX-Strategie · ATLAS Research GmbH
Postfach 32 08 · 97042 Würzburg · Fax +49 (0)931/ 2 98 90 89
www.boehms-dax-strategie.de · info@boehms-dax-strategie.de

Redaktion:
Stefan Böhm (V.i.S.d.P.), Dr. Detlef Rettinger

Urheberrecht:
In Böhms DAX-Strategie veröffentlichte Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigung kann der Herausgeber erteilen.

Haftung:
Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für glaubwürdig halten. Die in den Artikeln vertretenen Ansichten geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen. Optionsschein-Anlagen bieten die Chance, eine sehr hohe Performance auf das eingesetzte Kapital zu erhalten. Diese Chance wird jedoch mit einem gegenüber einer Aktien- oder Rentenanlage deutlich erhöhten Risiko erkauft. Im schlechtesten Fall ist ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals möglich. Der Anteil von Optionsscheinen in einem Portefeuille sollte daher begrenzt werden. Bei allen Anlageformen ist zu beachten, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Zukunft ist.

Disclaimer:
Die Bezeichnungen DAX®, MDAX®, TecDAX®, SDAX® sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG. Die auf den Indizes basierenden Finanzinstrumente werden von der Deutschen Börse AG nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt. Die Berechnung der Indizes stellt keine Empfehlung der Deutschen Börse AG zur Kapitalanlage dar oder beinhaltet in irgendeiner Weise eine Zusicherung der Deutschen Börse AG hinsichtlich einer Attraktivität einer Investition in entsprechende Produkte.

Bildnachweis:
© istockphoto / imgendesign, © istockphoto / ene.

GOLD: ANALYSTEN BLEIBEN VORSICHTIG!

**GEHT ES NACH DER MEHRZAHL DER EXPERTEN, DANN WIRD SICH DER GOLD-
PREIS IN DIESEM JAHR UNTER DEM STRICH KAUM BEWEGEN.**

Die Talfahrt beim Gold könnte 2014 beendet sein – oder doch nicht? Die Analysten sind sich da uneins. So finden sich fünf Prognosen, die einen weiteren Rückgang um bis zu 18 Prozent auf 1.000 bis 1.100 USD für wahrscheinlich halten, genauso aber auch sechs Vorhersagen, die Gold am Jahresende 2014 zwischen 1.300 und 1.500 USD und damit deutlich im Plus sehen (siehe Graphik).

„Die Aussichten für Gold sind unsicher – die Glanzzeiten sind vorbei.“

Alles in allem sagen die Analysten im Schnitt einen moderaten Anstieg auf 1.250 USD voraus und somit ein kleines Plus von etwa 3 Prozent. Angesichts der Kursentwicklung, die der Goldmarkt in den vergangenen Jahren durchmachte, erscheint dies allerdings eher unwahrscheinlich, denn in den letzten Jahren gab es beim Gold immer wesentlich stärkere Schwankungen.

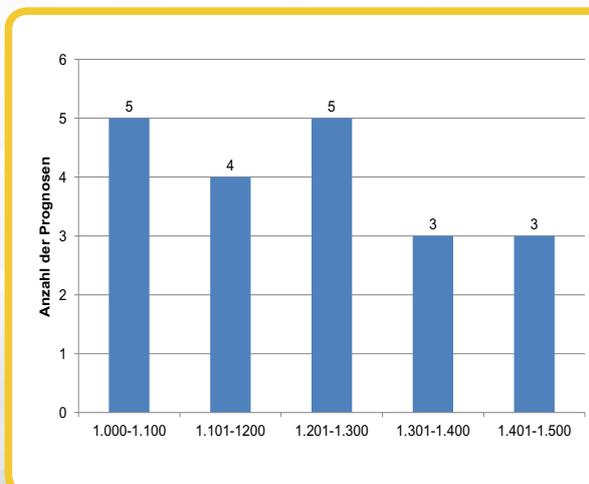
Nur ausgerechnet im Krisenjahr 2008 gab es mit einem Anstieg von 4,7 Prozent – bezogen auf die beiden Stichtage am Jahresende – ein Jahr mit nur geringen Kursveränderungen. Doch wie gesagt bildete 2008

eine Ausnahme und innerhalb dieses Jahres ging es sehr wohl auch sehr viel stärker zur Sache. Insgesamt machen die Prognosen den Eindruck, dass sich auch die Profis nicht sicher sind, wie es beim Gold weitergehen wird. Das ist kein Wunder, hat doch

kaum einer den Kurssturz des Jahres 2013 erwartet. Immerhin geht nur eine Minderheit der Analysten davon aus, dass die Notierungen 2014 weiter nachgeben werden. Viele Experten setzen darauf, dass der niedrige Preis wieder Goldkäufer anlockt.



- **AKTUELLER KURS**
1.231,44 USD
- **UNTERSTÜTZUNGEN**
1.190, 1.070, 1.000, 900
- **WIDERSTÄNDE**
1.290, 1.350, 1.420, 1.480
- **ABSTAND 200-TAGE-LINIE**
-102,22 USD
- **MEINE EINSCHÄTZUNG**
kurzfristig → langfristig ↗



FAZIT

Auch ich sehe beim Gold eher Aufwärtspotenzial. Ob aber die massiven Mittelabflüsse aus den Gold-ETFs wirklich beendet sind, ist fraglich, denn mit Aktien lässt sich derzeit mehr verdienen als mit unverzinslichen Edelmetallen. Gold bleibt daher auch 2014 riskant.

EUR/USD: DOLLAR VOR DEM COMEBACK?

DIE AUFWERTUNG DES EUROS IST BALD VORBEI – ZUMINDEST WENN MAN DEN PROGNOSEN DER ANALYSTEN FÜR 2014 GLAUBT.

Totgesagte leben länger. Auch am Devisenmarkt hat sich diese Weisheit in den letzten Jahren bewährt, als sich der Euro allen Unkenrufen zum Trotz besser behauptete, als zu erwarten war. Statt eines Absturzes blieb der Außenwert des Euros gegenüber dem US-Dollar sehr fest – für viele in der Eurozone sogar zu fest. 2014 könnte sich jedoch eine Trendwende anbahnen. So zumindest sagen es die Analysten voraus.

„Auch 2014 könnten die Analysten wieder deutlich daneben liegen!“

Die sehr große Mehrheit der Experten geht davon aus, dass der Dollar 2014 aufwerten wird – im Schnitt sehen die Experten den Wechselkurs EUR/USD zum Jahresende bei 1,28 USD. Die Extrempositionen gehen allerdings noch sehr viel weiter. Die größte Bewegung erwarten die Analysten der Deutschen Bank, die den Euro am Jahresende 2014 bei 1,15 USD erwarten. Das entspricht einer Aufwertung des Dollars um etwa 15 Prozent.

Zwar ist sich die Masse der Analysten über die Richtung einig, allerdings gibt es eine prominente und

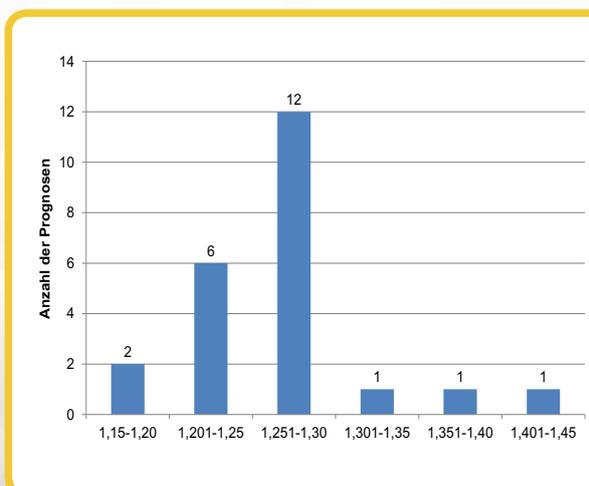
gewichtige Ausnahme: Der US-Branchenprimus Goldman Sachs erwartet keine Aufwertung des Dollars, sondern eine leichte Abwertung bis auf 1,40 USD.

Letzlich gibt es zwar viele Gründe für ein Comeback des Dollars, doch

die Masse der Analysten muss nicht automatisch richtig liegen. Im Gegenteil: In den letzten Jahren wie auch 2013 konnte man die Prognosen oftmals sogar als Kontraindikator einsetzen. Das heißt: Es geschah genau das Gegenteil des Erwarteten.



- **AKTUELLER KURS**
1,3597 USD
- **UNTERSTÜTZUNGEN**
1,3500, 1,3300, 1,3100, 1,2770
- **WIDERSTÄNDE**
1,3800, 1,4000, 1,4200, 1,4500
- **ABSTAND 200-TAGE-LINIE**
+0,0273 USD
- **MEINE EINSCHÄTZUNG**
kurzfristig  langfristig 



FAZIT

Ich gehe davon aus, dass sich EUR/USD trotz starker Schwankungen 2014 stabil entwickeln wird, auch wenn die EZB noch mehr Liquidität in die Märkte pumpt. Denn: Die Konjunktur in der Eurozone besitzt positives Überraschungspotenzial, das den Euro unterstützen wird.